

Reinigung von Kiesboden

Kiesboden ist auf Grund seiner „marmorierten“, unempfindlichen Oberfläche - im Vergleich zu anderen Bodenbelägen - ein pflegearmer Bodenbelag. Die „marmorierte“ schmutzunempfindliche Oberfläche erlaubt eine Reinigung nach verhältnismäßig langen Zeitintervallen. Der Zeitpunkt für eine notwendige Reinigung richtet sich jedoch naturgemäß nach dem Grad der Verschmutzung und der Beanspruchung. Im Außenbereich (Balkone, Terrassen u. Treppenstufen) mind. 1-2 mal pro Jahr.

1. Reinigung normal verschmutzter Flächen:

Der Kiesboden sollte von Zeit zu Zeit mit dem Staubsauger abgesaugt werden, damit loser Schmutz, Staub und Sand aus den offenen Poren herausgesaugt wird und diese nicht verstopfen.

Fest anhaftender Schmutz muß **naß** entfernt werden.

Da Kiesboden ein Spezial-Bodenbelag ist, erfordert er auch eine Spezial-Reinigung mit hierfür geeigneten Wischtüchern oder Geräten. Für die **Naßreinigung** empfiehlt sich warmes Wasser mit einem Zusatz von handelsüblichen Reinigungsmitteln für Stein- oder Keramik-Bodenbeläge. „**RISTO** dekorativer Natur-Steinfussboden“ bietet auch einen eigens für den Kiesboden entwickelten „Cleaner“ an, den Sie über Ihren Verlegepartner beziehen können.

Da der Kiesboden keine glatte, sondern eine „genarbte“ Oberfläche hat, ist ein handelsübliches Wischtuch zur Naßreinigung nicht geeignet. Verwenden Sie statt dessen hierfür **Microfeinfaser**-Wischtücher von Ha-Ra (Bodenexpress Naßfaser Ultra und Naßfaser Grün; Ultra Handschuh und Grobschmutzhandschuh) **oder ähnliche Produkte**.



2. Stark verschmutzte Flächen:

Diese Flächen sollten „vorbehandelt“ werden. Hierfür empfiehlt sich warmes Wasser unter Zugabe von Cleaner oder anderen Reinigungsmitteln. (1 Liter 10%-ige Lösung reichen für ca. 8-10 m²). Diese Mischung wird mit einem Wischtuch aufgebracht. Hierfür geeignet ist auch eine handelsübliche Perlon- oder Lammfellrolle oder eine Garten-/Pflanzenspritze. Nach einer Einweichzeit von 10-20 Minuten sollte die gesamte Fläche mit einem Schrubber bearbeitet werden, um den Schmutz porentief zu lösen. Anschließend wird die Endreinigung mit dem blauen Ha-Ra (Bodenexpress Naßfaser Ultra) vollzogen.

Nach dieser Behandlung mit Reinigungsmitteln empfiehlt sich ein nochmaliges Durchwaschen mit klarem Wasser. Ideal wäre hierfür die Absaugung mit einem Naßsauger. Diese Nachspülung mit klarem Wasser ist wichtig, damit aller Cleaner oder andere Reinigungsmittel-Rückstände restlos entfernt werden.

3. Reinigung mit Geräten:

Seit etlichen Jahren gibt es speziell für den Kiesboden geeignete Reinigungsgeräte.



Für kleine bis mittlere Flächen empfehlen wir das Gerät "Poseidon 2" von Nilfisk Alto.



Das Hochdruckgerät eignet sich für die Reinigung „innen“ nur in Verbindung mit einem „Bodenwäscher“, der bewirkt, daß kein Wasser herumspritzt und nur in den Boden eindringt.

Geräte für größere Flächen empfehlen wir auf Anfrage.

Die Reinigung erfolgt auch hier analog dem Punkt 2. Hier erübrigt sich natürlich der Einsatz eines Schrubbers und des Ha-Ra Bodenexpress Naßfaser Ultra.

ACHTUNG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät ohne Bodenwäscher ist darauf zu achten, dass der Abstand der Spitze der Düse bis zum Kiesbelag mindestens 10 cm beträgt.

Am besten geeignet ist eine sog. „Glocke“ von Kärcher oder Nilfisk-Alto

4. Geeignete Reinigungsgeräte:

Geeignet für die Naßreinigung sind die bereits unter Punkt 3) genannten Geräte. Ebenso geeignet sind auch Geräte mit 1 oder 2 rotierenden Bürstwalzen, z.B. „Cleanfix“ „Rotowash“ oder ähnlich.



Cleanfix RA 410



Rotowash R3



LUX Uniprof

Diese Geräte sind von einer Person zu bedienen. Sie sprühen Wasser auf die rotierenden Bürsten und saugen gleichzeitig ab.

5. Ungeeignete Reinigungsgeräte:

- a.) Geräte mit einer runden, flach aufliegenden Schrubbscheibe (Tellerbürste)
- b.) Heißdampfreiniger

6. Geeignete Reinigungsmittel:

- RISTO dekorativer Natur-Steinfussboden - Cleaner und alle handelsüblichen Reiniger, die für Stein- bzw. Keramikböden empfohlen werden
- Pinselreiniger (z.B. „Molto-Klar“ oder Düfa) – eignet sich zum Entfernen von Teerflecken
- Spiritus, Terpentin, Universal-Kunstharz-Verdünnung
- „Radikal“ von Dreiturm

7. Ungeeignete Reinigungsmittel:

- Jedes Reinigungs- oder Pflegemittel, welches Rückstände hinterläßt, wie z.B. Wachs
- Lösemittel wie z.B. Azeton, Nagellackentferner o.ä.
- Nitro-Verdünnung
- Reiniger mit bleichender Wirkung
- Scheuernde Reinigungsmittel wie z.B. Ata, Sand, Stahlwolle, Schleifpapier
- Metallbürste (Drahtbürste)

ACHTUNG:

Alle Mittel, die Lösemittel enthalten, dürfen nicht angewendet werden, wenn der Kiesboden nachträglich mit Acryl-Porenverschluß D.I.A. 55 versiegelt worden ist oder wenn der Kiesboden im Außenbereich mit PU 230 verlegt worden ist.

8. Hinweis zur Nutzung:

Kiesboden ist ein dekorativer Bodenbelag, der nicht für den industriellen Einsatz geeignet ist. Um dem Belag seine lange Lebensdauer zu erhalten, ist darauf zu achten, daß **keine Stühle mit ungeschützten Stahlfüßen** benutzt werden dürfen, **das gilt auch für ungeeignete Stuhlrollen aus Metall, Hart-PVC oder Hubwagen mit Metallrädern.**

9. Reinigung porenversiegelter Flächen:

Trotz einer nachträglichen Porenversiegelung behält der Kiesboden seine „genarbte“ Oberfläche. Die Reinigung dieser Flächen wird deshalb genauso durchgeführt wie bei einem offenporig verlegten Kiesboden.

10. Wie entferne ich ...?:

- a) **Kaugummi:** Spezial-Kaugummientferner (LH) oder Vereisungsspray
- b) **Teerflecken/Asphalt:** Pinselreiniger (Molto-Klar o.ä.)
- c) **Dispersions- u. Lackfarbe:** Handelsüblicher Abbeizer
- d) **Blut:** Cleaner – in **kalt**em Wasser gelöst
- e) **Fettflecke:** Cleaner oder Pinselreiniger
- f) **Rotweinflecke:** Cleaner
- g) **Rost:** Neutralisierungsmittel für Rostflecken
(5 – 10%ige Lösung) (**Bezug: Risto**)

11. Winterbetrieb - Innenflächen:

Besonders in Autohäusern wird in den Wintermonaten mit dem Schnee auch Streusalz auf die offenporige Fläche gefahren. Beim Schmelzen des Schnees wird das gelöste Salz mit dem Wasser durch die Poren des Kiesbodens bis auf den Untergrund transportiert. Wenn das Wasser dann verdunstet, bleiben an der Oberfläche die gelösten Salzkristalle haften und bilden die unansehnlichen weißen Rückstände.

Abhilfe ist nur dadurch möglich, dass die Fläche **mehrfach mit viel Wasser durchgespült wird**. Entscheidend hierbei ist, dass nach jedem Nässen der Fläche **gründlich mit dem Nass-Sauger abgesaugt wird** (Anwendung sonst wie unter Pkt. 3 „Reinigung mit Geräten“).

Hinweis: Ein guter Nass-Sauger sollte 2 parallel verlaufende Gummilippen haben, wodurch ein besseres Vakuum entsteht.

TIPP: *Wenn Sie einmal eine Verschmutzung haben, die Sie nicht mit einer der oben angeführten Methode beheben können, rufen Sie bitte bei der Zentrale in Obernkirchen oder bei Ihrem Verlegepartner an. Dort ist man Ihnen gern behilflich, Ihr Reinigungsproblem zu lösen, oder ggf. im Rahmen des Kundendienstes, Ihnen bei der Reinigung behilflich zu sein oder diese zu übernehmen.*